

RUTSCHUNG KERSCHBAUMSIEDLUNG PROJEKT 2014



Tiefenbrunnen 12–17 mit der Regeltechnik

Die Rutschung Kerschbaumsiedlung ist ein tiefgreifender Talzuschub auf der orografisch rechten Talflanke des Navisertales mit einer aufgelagerten Lockermaterialdecke (Schuttstrom). Der felsige Untergrund besteht zum überwiegenden Teil aus Innsbrucker Quarzphylit bzw. Bündner Schiefern, auf dem eine rund 40 Meter mächtige Lockermaterialdecke aufgelagert ist. Die Bewegungsrate kann derzeit mit 1 bis 3 cm pro Jahr angegeben werden. Die Kerschbaumsiedlung umfasst insgesamt 84 Wohnhäuser und entstand im Wesentlichen in den Jahren 1980–2000, wobei die ersten Wohnhäuser 1979 errichtet wurden.

Die Ausarbeitung des Projektes 2014 erfolgte auf Basis der Ergebnisse des Vorprojektes 2013. Die Erkenntnisse der Erkundungsmaßnahmen (Kern-, Pegel- und Brunnenbohrungen, geodätische Messungen) waren die Grundlage eines umfassenden Maßnahmenkonzeptes, das im Jahr 2014 genehmigt wurde. Die Projektkosten liegen bei 11,3 Millionen Euro, die Bauzeit dauert zehn Jahre.

Aufgrund der Brisanz der aktuellen Bewegungen wurde folgender Bauzeitplan vorgelegt:

BAUJAHRE 2015–2016:

Tiefenentwässerungsmaßnahmen Baustufe I
Kontroll- und Evaluierungsmaßnahmen
Energiezentrale – Krafthaus

BAUJAHRE 2017–2020:

Entwässerungsmaßnahmen Oberhang

Flächenwirtschaftliche Maßnahmen
Kontroll- und Evaluierungsmaßnahmen

BAUJAHRE 2020–2025:

Tiefenentwässerungsmaßnahmen Baustufe II
Flächenwirtschaftliche Maßnahmen
Geodätische Maßnahmen – Monitoring



Ausgeführte Maßnahmen im Baujahr 2015

Im ersten Baujahr 2015 wurden folgende Maßnahmen mit einem Volumen von 3,5 Millionen Euro umgesetzt und in Betrieb genommen:

- 50 Stück Vertikalbrunnen mit einer Tiefe von rund 50 Meter, einem Abstand von 10 Metern auf einer Länge von 500 Metern
- elektrotechnische Anlagenteile für den Pumpenbetrieb und für die schadhlose Wasserableitung (Notschlussorgane, Bypass-Regelungen, Steuerungstechnik,...)
- Verlegung der Druckrohrleitungen für die schadhlose Ableitung der Drainage- und Brunnenwässer mit einer Länge von DL 1 = 1.231 m und DL 2 = 921 m.
- Errichtung von zwei Wasserfassungen sowie des Krafthauses
- laufende Evaluierungs- und Kontrollmaßnahmen

Factbox Gebietsbauleitung Mittleres Inntal

Fläche	3.938 km ²
Gemeinden	105
Anzahl der Wildbacheinzugsgebiete	577
Anzahl der Lawineneinzugsgebiete	636
Anzahl ministergenehmigter Gefahrenzonenpläne bis 2015	105
Durchschnittliches Bauvolumen der letzten 5 Jahre	13,9 Mio.
Anzahl der MitarbeiterInnen Büro/KV	15,43/69